

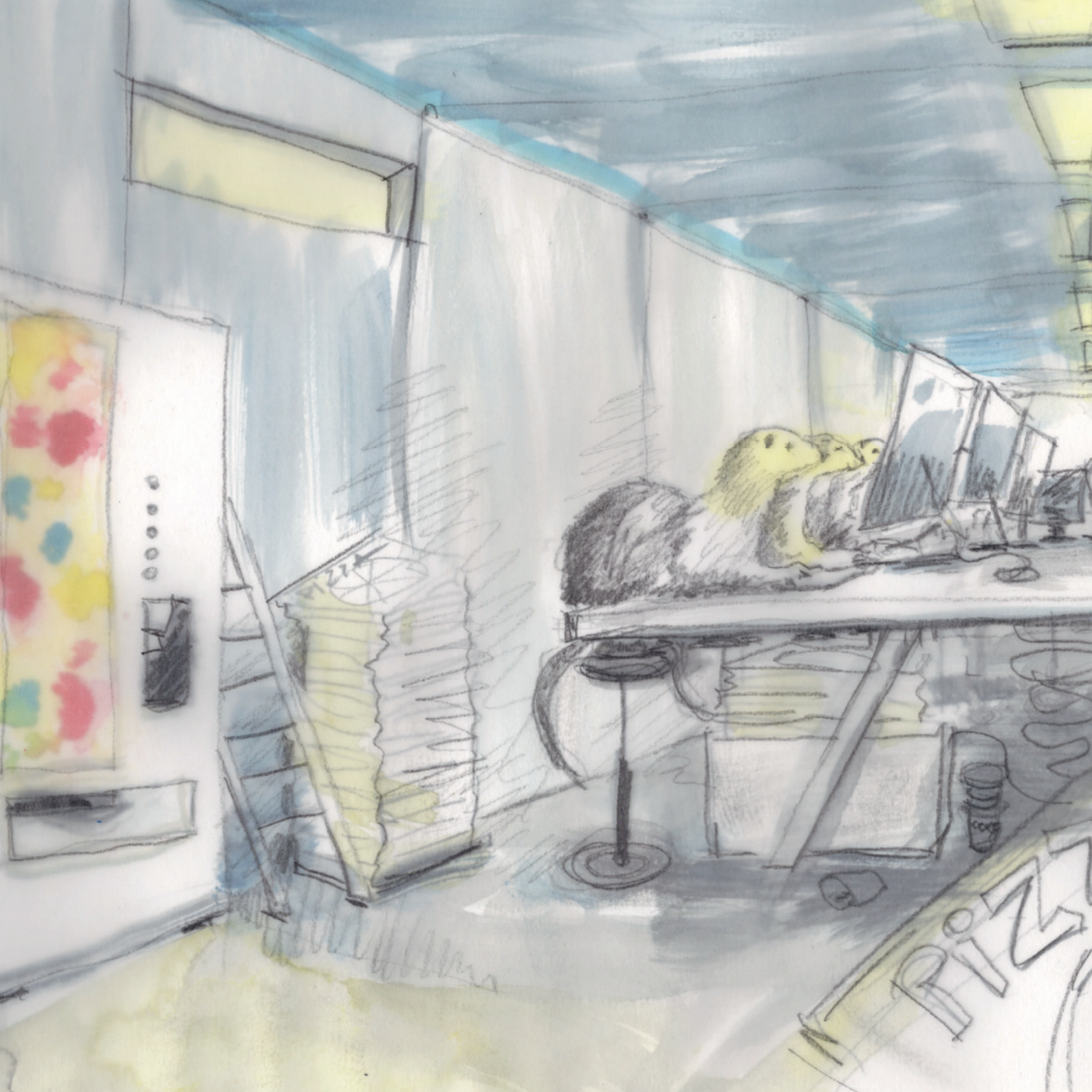
Paul Andersson
Annamaria Papp-Ionescu

LESE-
PROBE

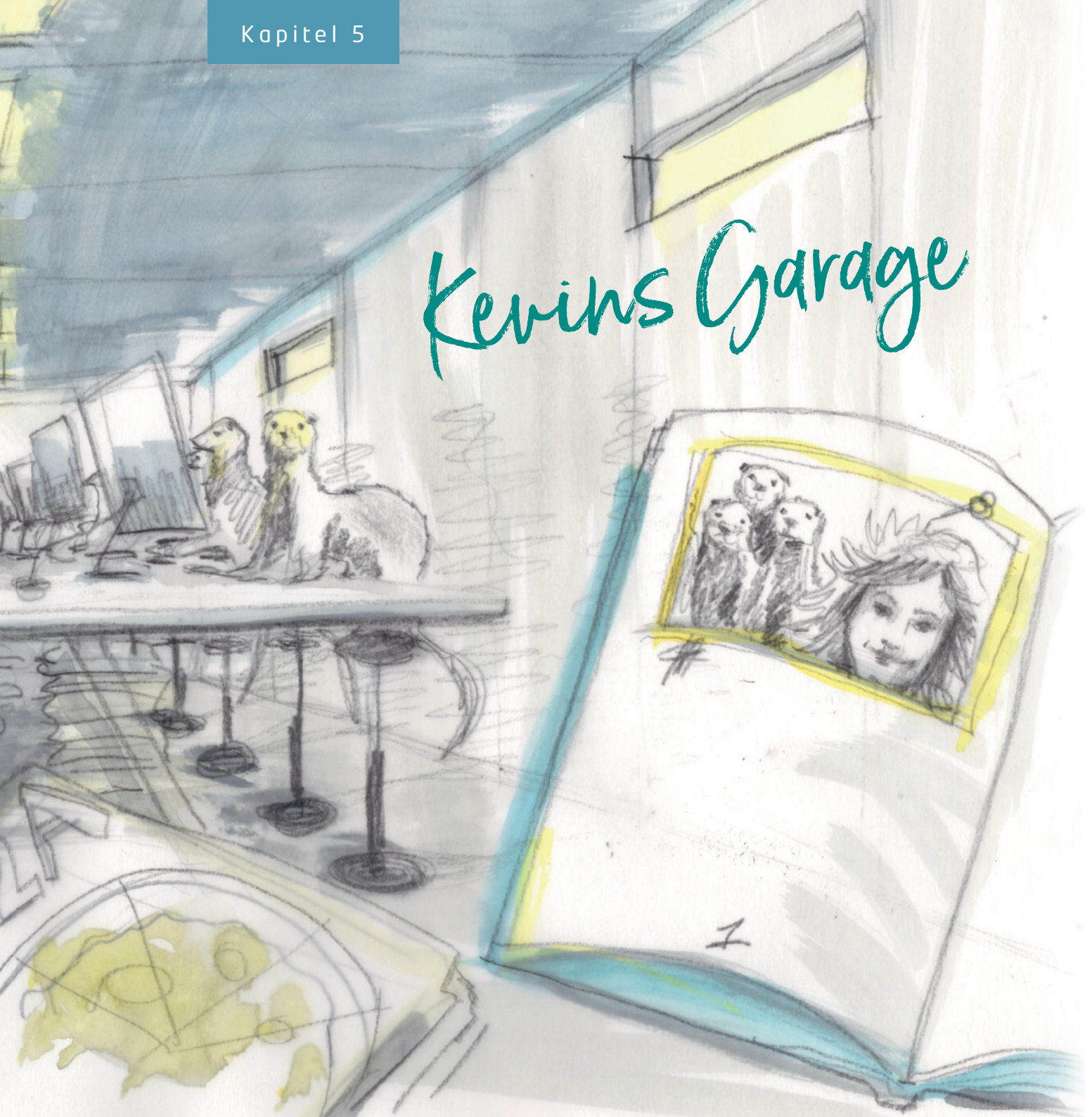


Alice im Neuland

masSEL



Kevin's Garage



»Wie finden wir denn nun Herrn Bert?«, fragte Alice den Fuchs.
»Am besten in einer Garage im Halbleitertal«, war die sonderbare Antwort des Fuchses. Er sprang in eines der freien Pakete, die herumstanden. Alice tat es ihm geschwind nach. Und schon ging die Raserei wieder los. Langsam machte es Alice richtig Spaß, das war besser als jede Achterbahn.

Alice stellte sich das Halbleitertal vor, wie sich rechts und links lauter halbe Leitern stapelten. Alle Zäune waren aus halben Leitern gebaut. Mitten in diesem Leiter-Wirrwar standen Garagen mit Leiterwägen davor.

Nach kurzer oder langer Reise, Alice hatte jedes Zeitgefühl schon lange verloren, hielten sie vor einer unscheinbaren Garage. Der Fuchs klopfte ans Tor.

Ein Frettchen öffnete das Tor und schaute Alice neugierig an. »Ich bin Kevin und wer bist du?« Alice stellte sich vor.

»Komm rein, Alice. Kaffee gibt's da drüben. Musst nur das Knöpfchen drücken. Soft Drinks sind im Kühlschrank.«

Und schon saß Kevin wieder an seinem Arbeitsplatz. In der Garage standen viele Computer und Bildschirme. Einige Frettchen bastelten

an ihnen herum. Andere saßen davor und hackten Zahlen und Buchstaben in die Tastatur. Alice ging zur Kaffeemaschine. Dort standen andere Frettchen und unterhielten sich.

»Wir heißen alle Kevin, ist einfacher so!«, kicherten sie.

»Kaffee oder Coke?«

Alice verspürte das Bedürfnis, einmal frische Luft in die Garage zu lassen und auch die vielen Pizzakartons wegzuräumen, die sich unter den Tischen und auf den Computern türmten.

Laut sagte sie: »Und woran arbeitet ihr Kevins?«

»An diesem magischen Leerbuch! Wir schenken dir eins.« Mit großer Geste überreichte Kevin Alice ein blaues Buch.

»Vielen Dank!« Alice nahm das Buch. Sie war ein überaus wissbegieriges Kind und freute sich über dieses Geschenk. Sie hatte Lehrbuch verstanden und erwartete eine Art Schulbuch oder Lexikon.

»Welches Thema?«, wollte sie daher wissen, während sie das Buch aufklappte.

»Du kannst hineinschreiben, was du willst, zum Beispiel was du gerade machst oder was du gerne isst. Und du kannst lesen, was deine Freunde machen und essen!« Triumphierend sahen die Kevins Alice an.

Alice blickte ratlos auf die leeren Seiten in ihrer Hand und verstand nichts. Sie musste unbedingt Heribert finden!

»Kommt, wir machen alle zusammen ein Selfie, dann hat Alice ihren ersten Eintrag.« Gesagt getan. Kaum war das Foto auf der ersten Seite eingeklebt, erschienen daneben Unterhosen in rosa-grau, schwarze Leggings mit Goldnaht und Karpfen.

Das verwunderte Alice und sie fragte den Fuchs: »Hast du nicht alle Cookies entfernt?«

Die Kevins jubelten und erklärten ausgelassen: »Unsere neueste Erfindung: Gesichtserkennung. Wir vergleichen die Gesichter auf dem Selfie mit den Überwachungskameras des Schweins und bingo – Volltreffer! Tolle Farbe haben deine Unterhosen, passen perfekt zu deinen schönen Augen.«

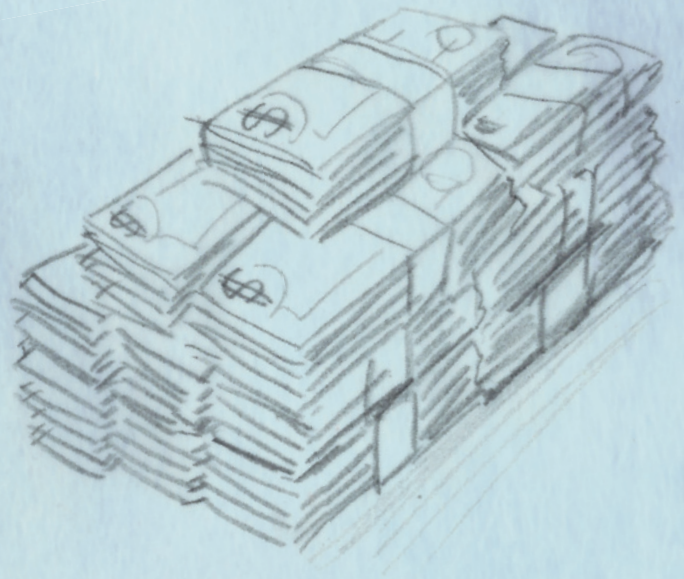
Die Kevins waren so glücklich, dass Alice es ihnen nicht verübeln konnte. »Und wem nützt das?«, wollte sie nur wissen.

»Naja, in erster Linie uns und dem Schwein. Die Gänse bekommen jetzt noch weniger Gold und die Spinnen arbeiten sowieso für einen Hungerlohn! Aber wir sind die Gewinner, wir verdienen soviel Geld – wir wissen gar nicht mehr wohin damit. Willst du es sehen?«

»Nein, danke! Ich muss zuerst das Einhorn finden.«

»Dann viel Erfolg!«, wünschten die Kevins, aber es klang irgendwie nicht sehr ehrlich. Alice hatte das Gefühl, dass sie sagen wollten:

»Dann beeil dich besser, denn wenn wir es zuerst finden, werden wir es kaufen.«





Das erste Internet-Märchen und Sachbuch für die ganze Familie!

50 Jahre Internet, diese in der Menschheitsgeschichte kleine Zeitspanne hatte für die gesamte Menschheit gewaltige Auswirkungen. Noch heute können wir das Internet, seine Möglichkeiten und Gefahren, kaum begreifen. Zeit für ein besonderes Buchprojekt, das Kunst und Aufklärung verbindet – ein Entdeckerbuch für Kinder, Eltern und Großeltern.

Alice im Neuland

von Paul Andersson und Annamaria Papp-Ionescu
Gebundene Ausgabe, 156 Seiten, 21 x 21 cm
massel Verlag, München
ISBN: 978-3-948576-00-4